

# St. Nepomuk Ahrbrücke in Rech wurde umfassend saniert

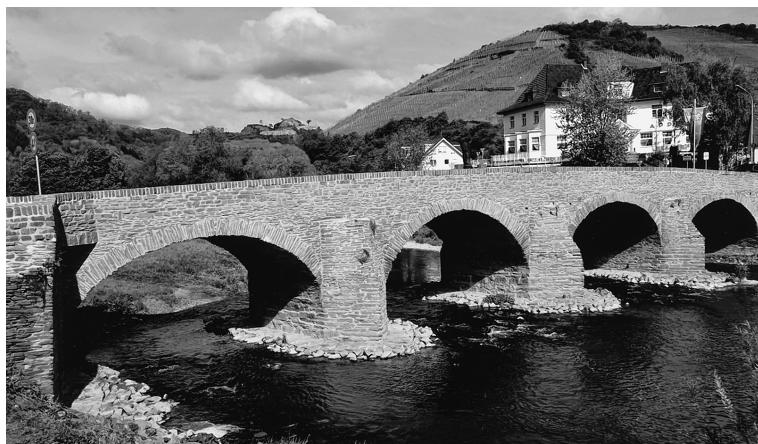
Hermann Terporten

## Die Brücke vor der Sanierung

In der Gemeinde Rech werden die beidseitig der Ahrufer liegenden Ortsbereiche seit dem Jahre 1723 durch eine Brücke über die Ahr verbunden. Die St. Nepomuk Bruchsteinbrücke wurde im Jahre 1764 erbaut. Sie weist neben dem linken und rechten Widerlager auf dem jeweiligen Ahrufer 3 Mittelpfeiler auf. Von Pfeiler zu Pfeiler und Widerlager wird der Überbau durch 4 Natursteingewölbe mit einer lichten Öffnung von 8 bis 9 m getragen. Die lichte Höhe (im Scheitel) liegt bei 4,50 m. Die Gesamtlänge der Brücke liegt bei 43,76 m, die lichte Durchfahrtsbreite bei 3,98 m.

Das Natursteinmauerwerk besteht aus Grauwacke und Grauwackeschiefergestein, welches im heimischen Umfeld, wahrscheinlich im Steinbruch von Mayschoß, gewonnen wurde. Die Vermörtelung erfolgte mit Trassmaterial. Die St. Nepomukbrücke ist teilweise auf einem Felsrücken (linke Seite) gegründet, der vom Recher Herrenberg aus in die Talmulde fallend verläuft. Auf der rechten Ahrseite steht sie auf Flussskies und Kiessand.

Die historische Brücke hat der verheerenden Hochwasserflut vom 12./13. Juni 1910 standgehalten. Gleichwohl hatte der Zahn der Zeit dem Bauwerk erheblich zugesetzt. So waren



*Nach der  
Generalsanierung  
erstrahlt die Rechen  
St. Nepomuk  
Ahrbrücke wieder  
im alten Glanz,  
Blick ahraufwärts.*

teilweise die Brüstungsmauern nach außen geschoben. Zerstörte Mauerwerksbereiche waren provisorisch mit Beton und Ziegelsteinmauerwerk geflickt worden.

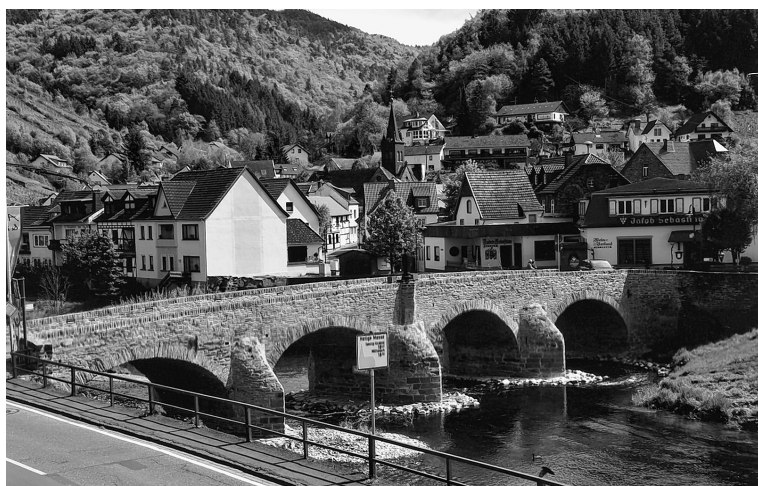
Anfang 1980 wurden zur Sicherung der Pfeilerfundamente Betonkränze um dieselben betoniert. Die Fahrbahn hatte keine Abdichtung, so dass Niederschlagswasser in das alte Mauerwerk eindrang und es durchfeuchtete. Ausblühungen waren die Folge, Frosteinwirkungen zeigten ihre Sprengkraft, so dass sich Ausbrüche im Mauerwerk befanden. Die Pfeiler und Widerlagerfundamente zeigten im Einflussbereich des Wasserflusses der Ahr Ausspülungen.

Im Unterlauf der St. Nepomukbrücke hatte sich ein Kolk von 1,80 bis 2 m Tiefe eingespült. Dieser näherte sich den Pfeilerfundamenten und drohte diese rückwärts zu unterspülen.

### Neubau oder Sanierung?

In Kenntnis dieser Situation stellten die Verantwortlichen der Gemeinde Rech schon ab der Flurbereinigung von 1970 Überlegungen zur Schaffung einer Ersatzbrücke und zur Sanierung der alten Brücke an.

Schließlich entschied sich die Gemeindevertretung auch aus Kostengründen für die Generalsanierung der St. Nepomukbrücke.



*In den Jahren 2008  
bis 2010 wurde  
die historische  
Bruchsteinbrücke  
saniert, Blick  
ahrabwärts.*

## **Bauliche Notwendigkeit**

Zur Durchführung der Sanierungsarbeiten musste zur Sicherung des Verkehrs, der Ver- und Entsorgung, der Rettungsdienste des auf der rechten Ahrseite gelegenen Ortsteils eine Behelfsbrücke errichtet und vorgehalten werden.

Im Jahre 2002 wurde der Firma Hermann Terporten, Büro für Ing.- und Tiefbau GmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler, der Auftrag für die Ingenieurleistungen erteilt. Unter Abstimmung mit der Gemeinde Rech, der Verbandsgemeinde Altenahr, der Unteren Wasser- sowie der Unteren Landespflegebehörde des Kreises Ahrweiler und der SGD Nord, der Einbindung der Direktion für Kulturelles Erbe Mainz und dem Fischereiverband wurden die erforderlichen Maßnahmen erörtert und die umfassende Planung für die Generalsanierung erarbeitet.

Nach umfassenden Vorarbeiten konnten die eigentlichen Sanierungsarbeiten von Juni 2008 bis Dezember 2008 ausgeführt werden. Restarbeiten erfolgten noch 2009 und 2010. Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf 934000 Euro.

## **Die Sanierungsarbeiten**

Eine Vielzahl an Arbeiten waren zur Sanierung der Brücke notwendig. Hierzu gehörten u. a. Das Abbrechen des alten Brüstungsmauerwerkes, das Auskern der Pfeilerköpfe, Freilegen der Pfeilerköpfe, Ausmauern von Ausbrüchen in

den Gewölben und Mauerwerks-Ansichtsflächen, Reinigung des gesamten Mauerwerkes mittels Wasserhochdruck und Sandstrahlung, Einbauen von Verbundankern, Einbauen einer Lastverteilenden Stahlbeton-Fahrbahnplatte, Aufbauen der Naturstein-Brüstungen, Verpressung des Fundamentmauerwerkes, Installation einer indirekten Beleuchtung auf der Innenseite des Brüstungsmauerwerkes, Verfügen des Natursteinmauerwerkes im maschinellen Trockenspritzverfahren, Reinigung und Wiederaufstellung der St. Nepomuk-Figur, Einbau von Fledermauswohnstuben entsprechend den naturschutzrechtlichen Empfehlungen, Rückbau der Behelfsbrücke und Wiederherrichtung der Uferbereiche

Durch die Sanierung der St. Nepomukbrücke Rech wurde ein Zeugnis der Baukunst des 18. Jahrhunderts an der Ahr erhalten. Dabei erfolgte die Erarbeitung der Lösungen unter Berücksichtigung der örtlichen wie auch ökologischen, wasserwirtschaftlichen und denkmalrechtlich Belange.

Möge die St. Nepomukbrücke, die sowohl für die hier wohnenden Menschen, aber darüber hinaus von großer Bedeutung ist, noch viele Jahre als prägnantes und verbindendes Bauwerk bestehen. Die umfassenden Sanierungsarbeiten haben hierfür die besten Voraussetzungen geschaffen.